



WEHNER **POST**

Informationen aus der politischen Bildung in Sachsen / Ausgabe 12 / Frühjahr 2004

12

Sachsen wählt

Herbert-Wehner-Bildungswerk bietet Politikberatung für alle

In Sachsen sind 2004 nicht nur Europa-, sondern auch Landtags- und Kommunalwahlen. Die Bevölkerung soll von Politik und Medien in die Lage versetzt werden, sich bewußt zu entscheiden zwischen unterschiedlichen Ideen zur demokratischen Gestaltung der Zukunft des Landes.

Bei der bewußten Entscheidung will das Herbert-Wehner-Bildungswerk helfen. „Wer immer eine Frage oder auch Diskussionsbedarf zu politischen Themen hat, kann zu uns kommen“, so Geschäftsführer Christoph Meyer.

„Wir werden uns bemühen, Informationen zu beschaffen und inhaltliche Fragen von Bürgerinnen und Bürgern zur Politik in Sachsen, Deutschland und Europa aufzuklären. Ohne Agitation. Nicht belehrend, sondern im Dialog.“ Die Politikberatung für alle im Herbert-Wehner-Bildungswerk findet ab dem 24. Februar jeden Dienstag (außer in den Schulferien) von 15 bis 17 Uhr statt. Gegebenenfalls können auch andere Termine vereinbart werden.

Anruf genügt: 0351-8040220.



Ihr Kandidat
Herbert Wehner

DAS ZITAT

„Vieles an unserer gemeinsamen Aufbauleistung ist sicher beispielhaft, weil wir eine erfolgreiche Verständigungspolitik betreiben (...), weil unser Land über eine außerordentlich hohe wirtschaftliche Leistungsfähigkeit verfügt, weil unser dicht geknüpftes Netz der sozialen Sicherheit zu einer einzigartigen sozialen Stabilität geführt hat, weil wir eine konsequente Politik stetiger Reform betreiben, weil wir es mit innergesellschaftlicher Solidarität und realer Freiheit des einzelnen ernst meinen.“

Herbert Wehner, 1976 – weitere Zitate unter www.wehnerwerk.de/zitate



Das Seminarjahr 2004 hat schon begonnen: Gute Stimmung in der Werkstatt politische Bildung, 9. bis 11. Januar in Königstein.

Editorial

Ob es sich um angebliche Mossad-Agentinnen oder Modern-Talking-Veteranen nebst Bekannten und Verwandten handelt: Die Enthüllung erfundener oder tatsächlicher intimer Details über Prominente in Zeitung, Buch und Fernsehen hat ungebrochen Konjunktur. Dabei wird offenkundig beim Publikum der Hang zum Voyeurismus befriedigt bzw. bei manchen auch erst geweckt.

Mancher Prominente meint, daß es dem eigenen „Image“ diene, das Spiel der Kolportagemedien mitzuspielen. Doch nicht jeder Betroffene trägt selbst Schuld an einer solchen Behandlung, ja, es trifft sogar Verstorbene.

Und da sind wir bei Herbert Wehner angelangt. Der ARD-Film „Tödliche Falle“ von Herbst 2002 war bei aller bösarigen Unterstellung für Enthüllungsjournalisten eine Enttäuschung: zu wenig intime Details, zu wenig Sensationelles. Peter Merseburger setzte in seiner gut verkauften Willy-Brandt-Biographie schon den einen oder anderen neuen Akzent: Noch keine großartigen neuen „Enthüllungen“ zu Wehner, sondern hauptsächlich beiläufig Abfälliges, zum Beispiel die falsche Behauptung, Herbert Wehner habe in Moskau mit einem KPD-Funktionär „die Frau getauscht“. Um intime Details bis hin zur (unkorrekten) Darstellung des Familienlebens und der häuslichen Atmosphäre auch der Wehners bemühte sich jüngst der Willy-Brandt-Günter-Guillaume-Zweiteiler „Im Schatten der Macht“. Aus Wehner-Perspektive könnte man ja geradezu froh sein, daß dieser als immerhin intelligenter Schurke inmitten der entweder als hysterisch (Schmidt) oder depressiv (Brandt) dargestellten SPD-Riege noch geradezu gut wegkommt. Auch wenn manche jüngere Leute sich nach dem Film fragen mußten, wie denn eine Partei- und Regierungsführung aus Schurken, Depressiven und Hysterikern überhaupt dazu fähig gewesen sein kann, Anfang der 1970er entscheidende Leistungen wie „Mehr Demokratie wagen“, innere Reformen und die Neue Ostpolitik auf den Weg zu bringen. Infam aber war die durch nichts zu beweisende und unsinnige Unterstellung, Herbert Wehner habe den Rücktritt Willy Brandts betrieben, indem er Nollau vom Verfassungsschutz ermuntert habe, nach Guillaumes Wissen über das Privatleben von Willy Brandt zu forschen. Besonders ärgerlich ist es, wenn diese Darstellung dann einige Wochen später vom gleichen Sender (ARD) in einer „Dokumentation“ mit dem programmatischen Titel „Sex, Skandale, Politik“ in verkürzt-plakativer Form neu aufgegossen wird. Hier geht es nur um Sensationsmache. Der Informationswert ist gering. Es handelt sich um die Verschwendung von Rundfunkgebühren.

Es ist festzustellen: Bei der Suche nach Kolportagestoffen wird die Wahrheit notfalls zurecht gebogen oder gleich ganz verfälscht. Tote können sich nicht wehren. Und bei jedem Gerücht gilt: Irgendwas bleibt immer hängen. Es wäre naiv zu glauben, gegen die geballte Medienmacht ließe sich ein wahrheitsgerechtes Bild von Herbert Wehner in der breiten Öffentlichkeit durchsetzen. Für Institutionen wie das Herbert-Wehner-Bildungswerk, den Freundeskreis und die Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung, welche in besonderer Weise der Wahrung des Erbes ihres Namensgebers verpflichtet sind, ist es aber selbstverständlich, Stellung zu beziehen und auf die tatsächlichen politischen wie menschlichen Leistungen Herbert Wehners hinzuweisen. In dieser Ausgabe kommt hierzu Greta Wehner selbst zu Wort.

Allen Leserinnen und Lesern, Freunden und Freundinnen des Herbert-Wehner-Bildungswerks ein gutes, gesundes und glückliches Jahr 2004!



Impressum

Herausgeber:
Herbert-Wehner-Bildungswerk e.V.
Kamenzer Straße 12
01099 Dresden
Telefon (03 51) 80 40 220
Telefax (03 51) 80 40 222
E-mail info@wehnerwerk.de
www.wehnerwerk.de

Redaktion:
Dr. Christoph Meyer

Gestaltung:
Jochen Stankowski, Dresden
www.atelier-stankowski.de

Info-Verteiler

Der E-Mail-Informationsverteiler des Herbert-Wehner-Bildungswerks mit aktuellen Veranstaltungshinweisen und Informationen kann ganz einfach bezogen werden über www.wehnerwerk.de/kontakt/newsletter.html.

Aus der Bildungsarbeit

Das rote Dresden

Herbert-Wehner-Bildungswerk lud zum politisch-historischen Stadtrundgang

Matthias Stresow, bekannt als Stadtführer von Igeltour Dresden, führte am 10. Dezember 2003 durch „Das rote Dresden“. Der politisch-historische Stadtrundgang begann vor der Gedenktafel am Haus Wettiner Platz 10, wo sich ein Dutzend Interessierte jüngerer Alters zusammenfanden. Die Initiative zu dem knapp zweistündigen Rundgang auf den Spuren der Arbeiterbewegung in Sachsens Landeshauptstadt war von der Dresdner Juso-Hochschulgruppe gekommen.

Auf dem Programm stand natürlich die Gedenktafel zur „Bücherverbrennung“ vor den Redaktionsräumen der sozialdemokratischen „Dresdner Volkszeitung“, der „Rote Poppitz“, das Keglerheim, das Volkshaus mit Rundblick über die Stadt



und weiteren Erläuterungen, u.a. zum Löbtauer Zuchthausurteil von 1899, zum Dresdner SPD-Parteitag von 1903, zum Stadtteil Plauen (August Bebel) und natürlich zu Striesen mit Herbert Wehner (1906-1990). Höhe- und Schlußpunkt war der Blick vom Dach des Volkshauses, wo DGB-Kreischef Rolf Neher die Teilnehmer empfing und mit der Geschichte des Hauses vertraut machte.

Die Stadtführung „diesseits von Barock und Bombennacht“ war ein guter Erfolg. „Wir werden daran anknüpfen“, so Christoph Meyer vom Herbert-Wehner-Bildungswerk. „In Sachsen stand die Wiege nicht nur von Persönlichkeiten wie Herbert Wehner, sondern der gesamten deutschen Sozialdemokratie. Hier feierte die Arbeiterbewegung im 19. und frühen 20. Jahrhundert ihre größten Erfolge. Auch daran werden wir in Zukunft verstärkt erinnern.“

Matthias Stresow führt durch „Das rote Dresden“



Großes Medieninteresse: Peer Pasternack umringt von den Mikrofonen dreier Rundfunksender

Hochschulen: Chancen zur Teilhabe nutzen

Ex-Staatssekretär Pasternack sprach zu Perspektiven der Hochschulreform

Am 9. Dezember 2003 referierte der ehemalige Berliner Staatssekretär Peer Pasternack vor über 70 interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern in der Leipziger Moritzbastei über die Perspektiven einer Hochschulreform. Die Gemeinschaftsveranstaltung von Herbert-Wehner-Bildungswerk und der studentischen Initiative Engagierte Wissenschaft im Rahmen der Reihe „Das Soziale Denken“ stand ganz im Zeichen der studentischen Proteste gegen Mittelkürzungen und Studiengebühren, welche mit einer Großdemonstration am 13. Dezember in Leipzig ihren vorläufigen Höhepunkt fanden.

Für studentische Positionen und Protest sah Pasternack dann eine Chance, wenn sie der Bevölkerung glaubhaft und argumentativ klar machten, daß ihre Forderungen im Interesse der Gesamtgesellschaft sind. Für die öffentliche Auseinandersetzung riet Pasternack, solche konkreten Forderungen aufzustellen, „gegen die niemand etwas haben kann“. Die derzeitigen Pläne zur Einführung von Bachelor- und Master-Abschlüssen in ganz Europa bewertete der Experte als „eine ökonomistische Gefährdung bei emanzipatorischen Chancen“. Letztere gelte es zu nutzen, und dafür sei eben ein offensiver Umgang mit den Herausforderungen notwendig.

Die Veranstaltung war begleitet von regem Medieninteresse. Wie es mit der Reihe „Das Soziale Denken“ weitergeht: <http://www.wehnerwerk.de/nachrichten/nachrichten.2003.html#denken>.

Blume im Wehnerwerk

29jährige Juristin zuständig für Kommunales

Die 29jährige Juristin Claudia Blume aus Dresden verstärkt seit dem 1. November 2003 das hauptamtliche Team im Herbert-Wehner-Bildungswerk. Als Abteilungsleiterin für kommunalpolitische Bildung und Geschäftsführerin der SGK Sachsen e.V. betreut sie die kommunalpolitischen Seminare und steht den in Landkreisen, Städten und Gemeinden Aktiven mit Rat und Tat zur Seite.

Claudia Blume beschreibt ihre Ziele: „Ich möchte die SGK gut organisieren, vertreten und ausbauen. Ich möchte dazu beitragen, daß es in Sachsen fachlich, politisch und allgemein gut qualifizierte Kommunalpolitiker gibt. Und ich stehe allen, die den Bedarf haben, gerne mit meinem Rat zur Seite, insbesondere auch in Rechtsfragen.“ Die Abteilung für kom-

munalpolitische Bildung des Herbert-Wehner-Bildungswerks sowie die SGK Sachsen sind erreichbar über die Telefon (03 51) 21 6 70 91, Telefax (03 51) 80 40 222 und E-Mail

blume@wehnerwerk.de



Die Belegschaft von links nach rechts: Renate Weber, Christoph Meyer, Claudia Blume



10. und 11. Juli vormerken!

Auch in diesem Jahr trifft sich der Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk am Geburtstag von Herbert Wehner, also am Nachmittag des 11. Juli 2004. Und wie schon in den fünf vorangegangenen Jahren findet am Abend das Geburtstagsgrillfest im Garten des Herbert-Wehner-Bildungswerks statt. Hier treffen sich traditionell die Freunde von Herbert Wehner und des Bildungswerks von nah und von fern, darunter auch die Mitglieder des Beirats der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung.

„Ein inhaltliches Rahmenprogramm wird noch vorbereitet“, weiß Geschäftsführer Christoph Meyer. „Diesmal gibt es ab 10. Juli ein Herbert-Wehner-Seminar.“ An dem Wochenende ist in Dresden wieder Museumsnacht. Wie im Vorjahr lohnt sich also ein Wochenendaufenthalt in Dresden. Eine Einladung mit genauen Informationen erhalten die Freundeskreismitglieder per Briefpost. Meyer: „Wer dabei sein will, sollte nicht zögern, Mitglied zu werden.“

Trauer um Hans-Hermann Schmieder

Am 1. Januar 2004 ist, nach kurzer schwerer Krankheit, das Mitglied des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk, Professor Hans-Hermann Schmieder aus Dresden verstorben. Hans-Hermann Schmieder hat sich in hervorragender Weise um die Geschichtsarbeit verdient gemacht und auch dem Herbert-Wehner-Bildungswerk so manch wichtige Anregung gegeben.

Der engagierte Sozialdemokrat hat viele gelungene Schnappschüsse von den Veranstaltungen des Bildungswerks und des Freundeskreises gemacht und sie uns in großzügiger Weise zur Verfügung gestellt.

Die Bilder auf den Freundeskreisseiten sind sämtlich von Hans-Hermann Schmieder, der darin das Freundeskreistreffen im Jahr 2001 festgehalten hat.

Hans-Hermann Schmieder war ein streitbarer, engagierter, stets freundlicher und kompetenter Gesprächspartner. Er wird uns fehlen.



Freundeskreis klar über 400

Werbeaktion in der SPD-Bundestagsfraktion

Der Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk hat weiterhin deutlich über 400 Mitglieder. Im Gegensatz zu anderen politischen Organisationen steigt das Engagement sogar leicht. Daß dies nicht ohne Anstrengungen geht, ist klar. Dafür allen Mitgliedern herzlichen Dank!

Einen Beitrag zur Stärkung des Freundeskreises haben Sprecher Jürgen Schumde und Gründungssprecher Hans-Jochen Vogel geleistet. Sie haben Briefe an alle SPD-Bundestagsabgeordneten geschrieben und sie zum Beitritt eingeladen. Diese Aktion wurde durch Franz Müntefering unterstützt. Bis Ende 2003 konnte dadurch die Mitgliederzahl unter den gegenwärtigen Abgeordneten um 22 Prozent gesteigert werden.

Die Mittel des Freundeskreises sollen längerfristig die Unterbringung des Bildungswerks in einem eigenen Gebäude ermöglichen. Mit Bibliothek, Museum und Ausstellung, Büro- und Tagungsräumen. Die Mitgliedschaft kostet mindestens 64 Euro im Jahr, dafür gibt es Nachlässe auf Seminargebühren, die „Wehnerpost“ im Abo und selbstverständlich Spendenbescheinigungen.



Wer darüber hinaus etwas spenden möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Konto-Nummer 341 550 213 bei der Stadtsparkasse Dresden, BLZ 850 551 42. Das abgedruckte Beitrittsformular kann auch zum Erhöhen des Mitgliedsbeitrags verwendet werden. Hierzu besteht gerade bei denjenigen Anlaß, die als Studierende zu ermäßigten Konditionen beigetreten und mittlerweile berufstätig geworden sind.

Gespendet werden kann auch an die im Juni 2003 gegründete Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung (Konto-Nummer 342 44 11 07, ebenfalls Stadtsparkasse Dresden). Für Spenden, Zuwendungen oder auch testamentarische Hinterlassenschaften an die Stiftung gelten besondere Regeln hinsichtlich der steuerlichen Begünstigung. Hierzu informiert das Bildungswerk auf seiner Internetseite unter www.wehnerwerk.de/stiftung und auf Anfrage gerne auch persönlich.



Wehner-Plakat

„National sein können in Deutschland nur diejenigen, die ein Deutschland schaffen helfen wollen, das die Wiederholung der Schrecken der Vergangenheit ausschließt.“ Dieser Satz Herbert Wehners von 1967 zum Thema NPĐ hat nichts an Aktualität eingebüßt. Das Plakat des Freundeskreises ist weiter im Angebot. Für EUR 3,- pro Stück zzgl. EUR 4,- Versandkosten kann das Plakat beim Bildungswerk gegen Rechnung bestellt werden. Einfach E-mail an info@wehnerwerk.de (Anschriřt nicht vergessen!) oder telefonisch unter 0351-8040220.

Wehner-Antiquariat aufgefrischt

„Neue“ Bücher und Broschüren im Angebot

Durch eine Buchspende von Greta Wehner ist das Angebot unseres beliebten kleinen Antiquariats wieder größer geworden. Folgende Bücher und Broschüren zum Thema Herbert Wehner können beim Bildungswerk gegen einen Unkostenbeitrag bestellt werden:

- Herbert Wehner: Bundestagsreden (2 Taschenbuchbände mit Reden von 1949 bis 1977, Vorwörter von Willy Brandt und Helmut Schmidt, Fotos, zus. 730 Seiten, Bonn 1970 und 1978, zusammen EUR 5,-)
- Herbert Wehner: Christentum und Demokratischer Sozialismus (fester Einband, gesammelte Reden, Artikel und Interviews zum Thema, 243 Seiten, Freiburg 2.A.1986, EUR 6,-)
- Herbert Wehner: Reden vor dem Deutschen Bundestag. 1. Dezember 1967 bis 18. Oktober 1968 (Broschüre, 56 Seiten, o.O., o.J., EUR 1,-)
- Dialog mit Arbeitnehmern II. Rede von Herbert Wehner auf der Arbeitnehmerkonferenz in Nürnberg am 11. März 1972. Herausgeber: Vorstand der SPD, Bonn. Reihe Gesellschaftspolitik, Heft 8 (Broschüre, 32 Seiten, EUR 2,-)
- Zur Person: Herbert Wehner. Unveränderter Nachdruck aus der Reihe „Tatsachen – Argumente“. Herausgegeben 1965 vom Vorstand der SPD, neu herausgegeben im Dezember 1978 von der Fraktion der SPD im Deutschen Bundestag (Broschüre, 24 S., mit schönem Umschlagfoto, enthält Fernsehinterview mit Günter Gaus von 1964, EUR 3,-)
- Menschen unserer Zeit. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Kirche, Wirtschaft und der Politik: Herbert Wehner. Akademie Kontakte der Kontinente, Zürich 1967 (hochformatige Broschüre mit Foto, 24 Seiten, enthält biographischen Essay, EUR 3,-)
- Appel, Reinhard: gefragt: Herbert Wehner, Bonn 1969 (kleines Taschenbuch mit Bildteil, 96 + 8 Seiten, enthält mehrstündiges Interview mit Herbert Wehner 1969, EUR 4,-)
- Herbert Wehner: Selbstbesinnung und Selbstkritik. Erfahrungen und Gedanken eines Deutschen. Aufgeschrieben im Winter 1942/43 in der Haft in Schweden, hrsg. von August Hermann Leugers-Scherzberg, mit einem Geleitwort von Greta Wehner, Köln 1994 (Leinen mit Schutzumschlag, 272 Seiten, EUR 9,-)
- Herbert Wehner: Wandel und Bewährung. Ausgewählte Reden und Schriften 1930-1967. Herausgegeben von Hans-Werner Graf Finckenstein und Gerhard Jahn. Mit einer Einleitung von Günter Gaus, Frankfurt/M. – Berlin und Hannover 1968, hier: 3. Auflage April 1970 (Leinen mit Schutzumschlag, XXIII + 400 Seiten, enthält zahlreiche wichtige Originaltexte, Aufsätze, Reden und Vorträge von Herbert Wehner, EUR 12,-)

Alle genannten Bände zusammen im Paket für EUR 42,00!

Bestellung:

1. E-Mail, Brief oder Fax ans Bildungswerk schicken mit vollständiger Anschrift und Auflistung der gewünschten Titel.
2. Den Unkostenbeitrag zzgl. EUR 3,- Versandkostenanteil überweisen auf das Konto der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung, BLZ 850 551 42 (Stadtsparkasse Dresden), Konto-Nr. 342 44 11 07 unter Angabe des Verwendungszwecks „Unkosten Bücher“.
3. Nach Eingang der Bestellung und Eingang des korrekten Betrags erfolgt binnen einiger Wochen die Zusendung der Bücher. Kostenlos gibt es zusätzlich sämtliche noch lieferbaren Ausgaben der „Wehnerpost“.



Herbert Wehner und die Kriegsgefangenen

Auszug aus einer Rede von Greta Wehner in Dresden im Jahr 2000

Von 1949 bis März 1983 gehörte Herbert Wehner dem Bundestag an. Auf Drängen Kurt Schumachers, des ersten Nachkriegsvorsitzenden der SPD und damaligen Fraktionsvorsitzenden der sozialdemokratischen Bundestagsfraktion, wurde Herbert Vorsitzender des Ausschusses für Gesamtdeutsche Fragen. Konrad Adenauer, Vorsitzender der CDU und erster Bundeskanzler der alten Bundesrepublik, setzte alles daran, dieses zu verhindern, aber es gelang ihm nicht. Herberts Bemühen war, alle Chancen zu nutzen, alle Sowjet-Noten zu prüfen, alle Vier-Mächte-Konferenzen zu bedrängen, daß die Teilung Deutschlands nicht zu einer unübersehbar langen Trennung führen würde. Adenauer dagegen, als Rheinländer, war ausschließlich westlich orientiert. Mit den „Sowjets“, wie er zu sagen pflegte, könne man nicht verhandeln.

1950/51 fanden bei der UNO Beratungen über die deutschen Kriegsgefangenen statt, die nicht zu einem tragfähigen Miteinander zwischen der Sowjetunion und den Vertretern der westlichen Länder führten. Damals war keiner der beiden Teilstaaten Deutschlands Mitglied in der UNO, aber es mußte eine Lösung für die in Folge der Kriegsgefangenschaft in Not geratenen Menschen gefunden werden. Der Bundestag beschloß, Ab-

Herbert Wehner und Konrad Adenauer



geordnete und zwei Beamte des noch nicht bestehenden Auswärtigen Amtes nach New York zu schicken. Für die SPD wurde Herbert Wehner benannt, für die CDU Eugen Gerstenmaier, der spätere Bundestagspräsident.

Die USA lehnten es ab, für den ehemaligen Kommunisten Herbert Wehner eine Einreisegenehmigung zu erteilen, es war die Zeit des McCarthy, der überall kommunistische Infiltration witterte. Kurt Schumacher bestand darauf: Entweder fährt Wehner oder es fährt kein Sozialdemokrat. So bekam Herbert das nötige Visum.

Das nächste Problem war Gerstenmaier, er weigerte sich, die für Einreisen in die USA nötigen Impfungen machen zu lassen und sagte zu Herbert: Sie sind Sozialdemokrat und müssen solidarisch sein. Nun, das klappte bis zur Landung; die Impfung beider Männer wurde dann auf dem Flughafen in New York nachgeholt.

Zutritt zur UNO in New York bekam die Gruppe nicht. Hier halfen Herberts Verbindungen zu Freunden, die dort inzwischen beheimatet waren, ich erinnere den Namen Borochowitz. Herbert nahm Verbindung zu einer Frau auf, die Rechtsanwältin und Vertreterin der USA bei der UNO war. Mit ihr formulierte er den Text der UN-Resolution neu, einschließlich der Überschrift. Die Sowjetunion stimmte zwar auch diesem Text nicht zu, aber sie verhielt sich dem Inhalt entsprechend und führte die Registrierung der in ihrem Machtbereich befindlichen Kriegsgefangenen durch. Dieses war unabdingbare Voraussetzung für

die spätere Entlassung, von der es dann Mitte der fünfziger Jahre hieß, Adenauer habe die Kriegsgefangenen heimgeholt. Ohne die stille Vorarbeit Herbert Wehners wäre kaum jemand zum Heimholen auffindbar gewesen.

Sie denken vielleicht, ich habe Eugen Gerstenmaier unterschlagen, nein, er selber hat sich, kaum in New York, ausgeklinkt, er hatte aus einer Nachricht die Schlußfolgerung gezogen, in der alten Bundesrepublik würde der Außenminister bestimmt, deshalb flog er sehr bald zurück nach Bonn.

Angesichts des in Deutschland in Teilen der Bevölkerung immer noch vorhandenen Rechtsextremismus sei mir noch ein Hinweis für die Nachkommen der Spätheimkehrer erlaubt: Daß ihre Großväter, respektive Väter, überlebt haben, liegt auch an der Hilfe des jüdischen Freundes von Herbert und an der farbigen Rechtsanwältin, Vertreterin der USA in den Vereinten Nationen in New York vor fast 50 Jahren.

Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk
Kamenzer Straße 12, 01099 Dresden
Fax-Nr. 0351-8040222



Beitrittserklärung

Name, Vorname

Straße/Postfach

Postleitzahl/Wohnort

Telefon/E-mail

Jahresbeitrag

E (Mindestbeitrag E 64,-¹)

(in Worten E)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich widerruflich den Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk, den oben angegebenen Beitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Einzugsrhythmus

jährlich

halbjährlich

vierteljährlich

Bankleitzahl

Geldinstitut

Kontonummer

Kontoinhaber (falls abweichend)

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort

Datum

Unterschrift

Die Mitgliederdaten werden unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes für die vereinsinterne Mitgliederverwaltung gespeichert.

¹ Sonderkonditionen für Geringverdienende - bitte Rücksprache mit dem Bildungswerk halten!

Angebote zur
Weiterbildung

Das aktuelle Seminar- programm

Auch für das Programm ab Frühjahr 2004 gilt: Nachfrage erwünscht! Alle Seminare sind grundsätzlich für alle Interessierten zugänglich. Wer sich für eines oder mehrere der folgenden Themen interessiert, kann den unten abgedruckten Coupon ausschneiden, die Seminarnummer(n) eintragen und sich zu der Veranstaltung anmelden. Oder er oder sie bestellt sich erst einmal weitere Informationen zu Termin, Inhalten etc. Kurzfristige Terminänderungen und weitere Seminare sind vorbehalten.

**Ausführlichere und stets
aktualisierte Infos unter:
www.wehnerwerk.de/seminare**

Zu den Teilnahme- bedingungen

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an; die Anmeldungen werden in der Regel nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und (bei mehrtägigen Veranstaltungen) nach Anmeldeschluß schriftlich bestätigt. Sollte ein Seminar bereits belegt sein, so teilen wir Ihnen dies mit und bieten, soweit möglich, Alternativen an. Wochenendseminare (außer Berlinfahrten) beginnen meist freitags gegen 17.30 Uhr und enden sonntags gegen 15.00 Uhr. Die Teilnahmebeiträge sind zum Seminar mitzubringen und dort in bar zu bezahlen oder im Voraus zu überweisen. Die angegebenen Teilnahmegebühren reduzieren sich für Mitglieder des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk um die Hälfte (bei Teilnahmegebühren über EUR 50,- beträgt die Reduzierung grundsätzlich EUR 25,-). Bei Seminaren mit Übernachtung ist normalerweise eine Unterbringung in Zweibettzimmern vorgesehen. Wenn der Wunsch nach einem Einzelzimmer besteht, so ist dies vom Teilnehmer vor Seminarbeginn mit dem Hotel/Tagungsheim zu klären und die Preisdifferenz durch den Teilnehmer/die Teilnehmerin zu bezahlen. Das Herbert-Wehner-Bildungswerk übernimmt die Kosten für das Seminar, für Unterkunft und Verpflegung (Mahlzeiten, einfache Tagungsgetränke). Bei Rücktritt nach Anmeldeschluß wird die volle Teilnahmegebühr als Stornogebühr fällig, bei unentschuldigtem Fehlen stellen wir die dadurch entstandenen Kosten in Rechnung.

Dresden Hauptstadt und Kulturstadt – Zwischen Tradition und Innovation

**Vortrag und Diskussion mit
Yvonne Kubitzka,
Geschäftsführerin der Dresden
Werbung und Tourismus GmbH**
In Zusammenarbeit mit der Dresdner
Seniorenakademie Wissenschaft und
Kunst

Termin:

Seminar Nr. 0410
Donnerstag, 5. Februar 2004
17.00 Uhr in Dresden, TU-Hörsaal-
zentrum, Bergstraße 64, Raum 301.
Die Veranstaltung ist öffentlich, der Ein-
tritt ist frei.

Für Demokratie Courage zeigen

Ausbildung ehrenamtlicher TrainerInnen

Seminare in Kooperation mit dem Netz-
werk für Demokratie und Courage e.V.

Termine:

Seminar Nr. 0427
7. bis 14. Februar 2004
in Marianska Hora (Tschechien).

Seminar Nr. 0425
29. Februar bis 6. März 2004
in Flecken-Zechlin (Brandenburg).

Seminar Nr. 0426
17. bis 22. Mai 2004 in Groß-
hennersdorf (Landkreis Löbau-Zittau).

Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils
EUR 50,- (für FK-Mitglieder EUR 25,-).



Ausländerpolitik und Zuwanderungs- gesetz

Fortbildung für ehrenamtliche TeamerInnen

Ein Seminar in Kooperation mit dem
Netzwerk für Demokratie und Courage

Termine:

Seminar Nr. 0429
20. bis 22. Februar 2004
in Otterleben (Sachsen-Anhalt).

Seminar Nr. 0431
12. bis 14. Juli 2004 in Dresden.

Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils
EUR 30,- (für FK-Mitglieder EUR 15,-).

Presse und PR im Jugendbereich

Sojus-Starter-Seminar: Grundlagen von Jugend-Medienarbeit heute

Du wolltest schon immer mal schreiben,
einen eigenen Bericht veröffentlichen,
selbst journalistisch tätig werden? Die-
ses Seminarwochenende von Jugendma-
gazin Sojus und Herbert-Wehner-Bil-
dungswerk bietet dazu die Chance! Das
zweigeteilte Seminar will Grundkompe-
tenzen des journalistischen Arbeitens
vermitteln und einen Einblick in die Ar-
beit von Jugendmagazinen geben.
In einer Schreibwerkstatt werden ver-
schiedene journalistische Darstellungsfor-
men vorgestellt und ausprobiert. Hinzu
kommt eine Einführung in Content-
Management-Systeme. Damit ist es möglich,
ohne weitergehende EDV-Kenntnisse
Artikel, Fotos und Dat(ei)en ins Internet
zu stellen. Die in der Schreibwerkstatt
entstandenen Übungen werden nun
„live“ ins Netz gestellt.

Die besten Beiträge haben die Chance
in der Sojus 15 (Erscheinung April 2004)
veröffentlicht zu werden. Wer darüber
hinaus Interesse an der Mitarbeit im Pro-
jekt Sojus, insbesondere an der Neugrün-
dung der Redaktion Dresden hat, be-
kommt am Sonntag eine Einführung in
das redaktionelle Arbeiten und kann im
Team Themen und Ideen entwickeln.
Für die Teilnahme wird eigene Mitarbeit
und Anwendung der vermittelten Kennt-
nisse vorausgesetzt. Für den Online-Teil
sind keinerlei EDV-Vorkenntnisse von
Nöten. Insofern richtet sich das Seminar
sowohl an Spezialisten als auch an An-
fänger. Alle sind eingeladen, sich wei-
terzubilden.

Termin:

Seminar Nr. 0413
27. bis 29. Februar 2004 in Dresden.
Die Teilnahmegebühr beträgt voraussicht-
lich EUR 20,-
(für FK-Mitglieder EUR 10,-).

Das Mandat

Rechte und Pflichten von Kommunalpolitikern

In Zusammenarbeit mit der SGK Sach-
sen e.V.

Termine:

Seminar Nr. 0438
27. bis 29. Februar 2004
Ort wird noch bekanntgegeben.

Seminar Nr. 0439
23. bis 24. April 2004
im Vogtlandkreis.

Die Teilnahmegebühr steht noch nicht
fest. Es gibt Ermäßigungen für FK- und
SGK-Mitglieder.

Zukunftsstandort Oberlausitz - Eine Region im Wandel

**Vortrag und Diskussion mit
Dr. Holm Große,
Geschäftsführer der Marketing-
Gesellschaft Oberlausitz-
Niederschlesien mbH**

In Zusammen-
arbeit mit der
Dresdner Senioren-
akademie Wissen-
schaft und Kunst



Termin:

Seminar Nr. 0411
Donnerstag,
4. März 2004, 17.00 Uhr
in Dresden an der TU, von-Gerber-Bau
(Bergstraße 53), Raum 37.
Die Veranstaltung ist öffentlich,
der Eintritt ist frei.

Erfolgreich auftreten und überzeugen

Rhetorik für den Bürgerdialog

Europa-, Kommunal- und Landtagswahlen stehen an. Aber wie überzeuge ich die Bürgerinnen und Bürger, zur Wahl zu gehen? Wie überzeuge ich sie von meinen politischen Zielen? Wie bringe ich sie dazu, mich zu wählen?

Die Souveränität wird laut Verfassung vom Volke in Wahlen und Abstimmungen ausgeübt. Da hat der Souverän es verdient, gut informiert und überzeugt, nicht demagogisch zugekleistert und manipuliert zu werden. Bei diesem Seminar geht es darum, erfolgreiches politisches Überzeugen zu lernen, ob in der Podiumsdiskussion, am Infostand oder bei anderen Gelegenheiten. Zielgruppe sind die im Wahlkampf Aktiven, Kandidatinnen und Kandidaten und ihre Helfer, aber auch alle Interessierten aus der Bevölkerung. Dieses Seminar soll alle Teilnehmenden zur politischen Auseinandersetzung ermutigen und befähigen. Dabei wird mit der Videokamera sowohl an Einzelauftritten gearbeitet als auch mit



Sie trainieren den Bürgerdialog:
Sebastian Frevel und Achim Neuhäuser

Rollenspielen, in denen es um typische Situationen der Kommunikation zwischen Wählern und (möglicherweise) zu Wählenden geht. Die Teilnahme an vorherigen Rhetorikseminaren ist für dieses Seminar Rhetorik III erwünscht, aber nicht unbedingt Voraussetzung. Teilnahmevoraussetzung ist der Wille, etwas zu lernen und es auch anzuwenden. Das Seminar wird geleitet von Sebastian Frevel, Achim Neuhäuser und Ulrich Weidemann (Berlin).

Termin:

Seminar Nr. 0423
12. bis 14. März 2004
in Königstein (Sächsische Schweiz).
Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 50,-
(für FK-Mitglieder EUR 25,-).

Berlin 2004

Die Hauptstadt und wir Studienreise in Kooperation mit Igeltour Dresden

Auch wenn die "Berliner Republik" zum Normalzustand wird: Berlin bleibt nicht Berlin. Tiefgreifende wirtschaftliche und soziale Wandlungen prägen nicht nur die Bundeshauptstadt. Perspektiven auch für Sachsen?

Bei diesem Wochenendseminar werden Gespräche und Besichtigungen des Bundestages und anderer repräsentativer Objekte im Mittelpunkt stehen. Unter anderem auf dem Programm:

Führung durch den Deutschen Bundestag mit Blick von der Kuppel, Busfahrten und Besichtigungen, Potsdamer Platz, Kreuzberg, Hacke'sche Höfe, Bundesrat, Alexanderplatz - Brandenburger Tor - Siegessäule, und vieles mehr! Hier das Drumherum:

Gruppenfahrt im Reisebus nach Berlin, gemeinsam mit anderen aus Sachsen Berlin erleben und die Berliner Luft genießen.



Termine:

Seminar Nr. 0404
19. bis 21. März 2004

Seminar Nr. 0405
23. bis 25. April 2004

Seminar Nr. 0406
7. bis 9. Mai 2004

Seminar Nr. 0407
18. bis 20. Juni 2004

Seminar Nr. 0408 ist bereits ausgebucht.

Seminar Nr. 0409
24. bis 26. September 2004.

Die Teilnahmegebühr beträgt inklusive Busfahrt, Unterkunft im Hotel (Zweibettzimmer) und Halbpension EUR 102,- (für FK-Mitglieder EUR 77,-).

Demokratie braucht Projekte

Methoden für das ehrenamtliche Engagement

Herbert-Wehner-Bildungswerk e.V. und Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. setzen ihre bewährte gemeinsame Bildungsarbeit fort und erweitern sie. Die vier Module umfassen:

1. Projektarbeit als Methode
(Seminar Nr. 0417
29. März bis 2. April 2004)
2. Zeitmanagement für Ehrenamtliche
(Seminar Nr. 0418
14. bis 16. Mai 2004)
3. Erfolgreiche Projektarbeit
(Seminar Nr. 0419
7. bis 11. Juni 2004)
4. Ehrenamtliche Projekte erfolgreich
leiten und durchführen
(Seminar Nr. 0420
9. bis 11. Juli 2004).

Die Seminare finden jeweils in Appen-
hof (Kreis Meißen) statt. Die Teilnahme-
gebühr beträgt für alle vier Seminare
zusammen EUR 250,- (für FK-Mitglieder
EUR 165,-).

creativ dialog

Persönlichkeitskompetenz und Werte im politischen Alltag

Seminar in Zusammenarbeit mit BioTop
Kümmelschänke e.V., naturnahe sozio-
kulturelle Werkstatt in Dresden. Ziel des
Seminars, das sich an Erwachsene aus
allen Bevölkerungsschichten, insbeson-
dere ehrenamtlich und politisch Aktive
wendet, ist es, die Persönlichkeit des Ein-
zelnen, sein politisches Engagement und
die Möglichkeiten der praktischen Um-
setzung miteinander zu verbinden.

Termin:

Seminar Nr. 0424
2. bis 4. April 2004 in Dresden.
Teilnahmegebühr steht noch nicht fest.

Das rote Dresden

Politisch-historischer Stadtrundgang diesseits von Barock und Bombennacht

Es führen: Matthias Stresow, Igeltour
Dresden und Ines Vogel, Juso-Hochschul-
gruppe Dresden.

Termin:

Seminar Nr. 0415
am Mittwoch, den 21. April 2004 in
Dresden, Treffpunkt: 18.30 Uhr vor dem
Volkshaus, Schützenplatz 14.
Die Veranstaltung ist öffentlich, die Teil-
nahme ist kostenlos (Spende erwünscht).

Das rote Leipzig

Ein Tag auf Spurensuche in der historischen Wiege der deutschen Sozialdemokratie

Ganztagsseminar, u.a. mit Anja Pohl, Geschichtsarbeitskreis der Jusos Leipzig. Auf dem Programm stehen: Richard-Lipinski-Haus (Die Leipziger Sozialdemokratie und ihre Presse), Zeigner-Haus (Erich Zeigner, Ministerpräsident und Oberbürgermeister), Leipziger Volkshaus (Gewerkschaften in Leipzig), Schreiber-museum (Alltag in der Arbeiterbewegung).

Termin:

Seminar Nr. 0414
am Samstag, den 19. Juni 2004
in Leipzig,
Treffpunkt: 9.00 Uhr im Richard-Lipinski-Haus, Rosa-Luxemburg-Str. 19/21.
Die Veranstaltung ist öffentlich, die Teilnahmegebühr beträgt EUR 10,- (FK-Mitglieder EUR 5,-).

Europa vor neuen Herausforderungen

Fortbildung für ehrenamtliche TeamerInnen

Ein Seminar in Kooperation mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.

Termine:

Seminar Nr. 0428
4. bis 6. Juni 2004
in Ottersleben (Sachsen-Anhalt).

Seminar Nr. 0430
16. bis 18. August 2004
in Ottersleben (Sachsen-Anhalt).

Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils EUR 30,- (für FK-Mitglieder EUR 15,-).



Dresdens Deutschlandpolitiker: Herbert Wehner – Bilanz und Ausblick

Zum 98. Geburtstag des bedeutendsten Politikers, den Dresden im 20. Jahrhundert hervorgebracht hat

Am 11. Juli 2004 wäre Herbert Wehner 98 Jahre geworden. Wie jedes Jahr findet an diesem Datum das Treffen des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk statt. Und wie jedes Jahr bietet das Herbert-Wehner-Bildungswerk in diesem Rahmen eine größere Veranstaltung an. Diesmal handelt es sich um keinen Vortrag eines Politikers, sondern um eine anderthalbtägige Seminarveranstaltung, in der es um die politischen wie menschlichen Leistungen des großen Deutschlandpolitikers Herbert Wehner geht. In der Verbindung von Stadtrundgängen, Vorträgen und Originalvideos wird deutlich, wie sehr das Engagement des Sozialdemokraten Wehner von seinem Aufwachsen als Arbeiterkind in der sächsischen Hauptstadt, von seiner Heimat und von dem schmerzlichen Verlust dieser Heimat geprägt war. Das Seminar wendet sich ebenso an alle Dresdnerinnen und Dresdner wie an die Mitglieder des Freundeskreises von nah und fern. So entsteht - nebenbei, aber gewollt - ein Stück lebendige Begegnung von Deutschen aus Ost und West.

Termin:

Seminar Nr. 0450
vom 10. bis 11. Juli 2004 in Dresden.
Die Teilnahmegebühr beträgt mit Übernachtung EUR 75,- (für FK-Mitglieder EUR 50,-).
Die Teilnahmegebühr beträgt ohne Übernachtung EUR 20,- (für FK-Mitglieder EUR 10,-).
Die Teilnahme an einzelnen Seminarteilen ist möglich. In diesem Fall wird um einen Unkostenbeitrag zur Finanzierung des Seminars gebeten.

Werkstatt politische Bildung

Sommerschule

Vom 2. bis 7. August 2004 lädt das Herbert-Wehner-Bildungswerk zu seiner schon traditionellen Sommerschule nach Königstein (Sächsische Schweiz) ein. In landschaftlich reizvoller und entspannter Atmosphäre lernen die Teilnehmenden moderne und effektive Methoden zur Gestaltung von Gruppen- und Seminararbeit, zur Moderation und Präsentation. Die Veranstaltung wendet sich an alle Interessierten, insbesondere jüngere und jung gebliebene Bürgerinnen und Bürger, die in Vereinen, Initiativen und Parteien Versammlungen und Gespräche leiten sowie Seminare moderieren wollen. Genauerer zum Inhalt wird noch bekannt gegeben, Anmeldungen und Anfragen bzw. Wünsche ans Programm sind aber ab sofort möglich.

Termin:

Seminar Nr. 0403
2. bis 7. August 2004 in Königstein (Sächsische Schweiz).
Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 80,- (für FK-Mitglieder EUR 55,-).

Bitte ausschneiden, ausfüllen und senden oder faxen:

Ich melde mich verbindlich für folgende Seminare des Herbert Wehner-Bildungswerks an:

Seminar-Nr.:

04		04		04		04	
04		04		04		04	

Bitte senden Sie mir weitere Informationen zu folgenden Seminaren:

Seminar-Nr.:

04		04		04		04	
04		04		04		04	

COUPON

Absender:

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Fax/E-Mail

Datum

Unterschrift